



Fakultät III - Sprach- und Kulturwissenschaften

Institut für Niederlandistik

Leitfaden für die Formalia von wissenschaftlichen Arbeiten in der Niederlandistik

Erstellt und überarbeitet im Sommersemester 2022 durch die studentische Hilfskraft Daniela Planteur mit der Unterstützung von Kendra Peters.

Stand 14.07.2025

Inhaltsverzeichnis

1. Formale Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten.....	3
1.1.Deckblatt	3
1.2.Inhaltsverzeichnis.....	4
1.3.Formale Angaben	6
1.4.Literaturverzeichnis.....	8
2. Hinweise zum Zitieren und Belegen.....	10
2.1.Gebäuchliche Abkürzungen in Literaturverweisen.....	12
2.2.Zitat und Quellenangabe im Text.....	13
2.3.Fußnoten.....	14

1. Formale Gestaltung von wissenschaftlichen Arbeiten

=> *Welche formalen Vorgaben gelten für meine wissenschaftliche Arbeit?*

Beim Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit müssen Sie auf die jeweiligen fachspezifischen Vorgaben bezüglich der Formalien achten. Antworten auf die Fragen:

- Welche **Informationen** benötigen die Dozierenden von mir?
- Nach welchen **Vorgaben** muss ich meine Arbeit gestalten?
- Wie gebe ich **Quellen im Literaturverzeichnis** an?

sowie Informationen über weitere, zu beachtende Angaben finden Sie im folgenden Kapitel.

1.1. Deckblatt

=> *Welche Informationen gebe ich auf dem Deckblatt an?*

Das Deckblatt der wissenschaftlichen Arbeit stellt die **erste Seite** Ihrer Arbeit dar. Folgende Angaben sollten sich auf dem Deckblatt befinden:

oben linksbündig (oder unten linksbündig):

- vollständiger Name
- Straße Postleitzahl Ort
- E-Mail
- gegebenenfalls Telefonnummer
- angestrebter Abschluss
- Fächerkombination
- Semesterzahl
- Matrikelnummer
- Abgabedatum der schriftlichen Arbeit

oben rechtsbündig (oder oben linksbündig):

- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Fakultät III – Sprach- und Kulturwissenschaften
- Institut für Niederlandistik
- Semester (WiSe oder SoSe)
- Modultitel
- Seminartitel und Nummer
- vollständiger Name der/des Lehrenden inklusive Titel

mittig:

- Titel und eventuell Untertitel der Arbeit

1.2. Inhaltsverzeichnis

=> *Wie sollte das Inhaltsverzeichnis gestaltet werden?*

Das **Inhaltsverzeichnis folgt auf das Deckblatt** und bildet im Regelfall die **zweite Seite** der wissenschaftlichen Arbeit. Bei der Erstellung des Inhaltsverzeichnisses und der Korrektur der Arbeit sollte darauf geachtet werden, dass **alle Kapitel und Unterkapitel** mit den korrekten Überschriften und Abschnitten **aufgeführt** werden.

Je nach wissenschaftlicher Komponente gibt es Unterschiede im Aufbau der wissenschaftlichen Arbeit und damit auch dem Inhaltsverzeichnis, zu beachten. Wie Ihre Arbeit aufgebaut sein sollte, erfahren Sie im jeweiligen Aufbaumodul der Komponenten. Bei Fragen wenden Sie sich an die Dozierenden.

Ein exemplarischer Aufbau eines Inhaltsverzeichnisses einer literaturwissenschaftlichen Arbeit könnte wie folgt aussehen:

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Methode (gegebenenfalls theoretischer Hintergrund)
 - 2.1 Unterüberschrift
 - 2.2 Unterüberschrift
3. Analyse (gegebenenfalls Korpus)
 - 3.1 Unterüberschrift
 - 3.2 Unterüberschrift
4. Fazit
5. Literaturverzeichnis
6. Anhang
7. Eigenständigkeitserklärung

In der Regel geht es in der Literaturwissenschaft auf Bachelor-Niveau in Hausarbeiten um die Anwendung einer bestimmten Methode (Poetologie, Intertextualität, Orchestrierung etc.) auf ein Objekt (einen literarischen Text, Rezensionen etc. – gegebenenfalls Auswahl des Korpus begründen). Diese Anwendung ist die Analyse. Die Reflexion der Methode und des theoretischen Hintergrunds spielt im Laufe des Studiums eine immer größere Rolle, insbesondere im Masterstudium.

Ein exemplarischer Aufbau eines Inhaltsverzeichnisses einer sprachwissenschaftlichen Arbeit könnte wie folgt aussehen:

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Theoretischer Hintergrund
 - 2.1 Unterüberschrift
 - 2.2 Unterüberschrift
3. Methode
 - 3.1 Unterüberschrift
 - 3.2 Unterüberschrift
4. Ergebnisse
 - 4.1 Unterüberschrift
 - 4.2 Unterüberschrift
5. Diskussion der Resultate
6. Fazit
7. Literaturverzeichnis
8. Anhang
9. Eigenständigkeitserklärung

In einigen Arbeiten kann es sinnvoll sein die Diskussion der Ergebnisse in einem Unterkapitel des Analysekapitels vorzunehmen. Besprechen Sie dies in Zweifelsfällen – abhängig von der wissenschaftlichen Komponente – mit Ihren Dozierenden.

Im Allgemeinen sollten Sie für sowohl die literatur- als auch sprachwissenschaftliche Komponente beachten, dass die Begriffe Einleitung, Methode (gegebenenfalls theoretischer Hintergrund), Analyse (Literaturwissenschaft)/ Ergebnisse (Sprachwissenschaft) und Fazit Kernbegriffe sind, an denen Sie sich in Ihrem Vorgehen und Aufbau orientieren können. In Ihrer Arbeit sollten Sie, abhängig von Ihrem Thema und der Komponente, diese Kernbegriffe durch **aussagekräftige Überschriften** ersetzen/vervollständigen. Dies gilt besonders für die Kapitel über ihre Methode, Ihr Vorgehen sowie Ihren Eigenanteil, also zum Beispiel die Analyse. Dies könnte wie folgt aussehen:

Literaturwissenschaft

2. Julia Blanks modulair analysemodel *Literaturadaptionen im Comic* (Methode)
3. Dick Matena's *De Avonden: een beeldverhaal 1-3* (2003-2004) - Een analyse (Analyse)

Sprachwissenschaft

2. Het mentale lexicon (Theoretischer Hintergrund)
3. Het onderzoeksproject (Methode und Ergebnisse)
4. Discussie (Diskussion)

Jedoch kann es in den Sprachwissenschaften, wenn es um Korpusdaten oder Experimente geht, häufig der Fall sein, dass die Überschriften den oben genannten Kernbegriffen sehr nah sind oder ihnen sogar entsprechen. In diesen Fällen ist es häufig so, dass lediglich der theoretische Hintergrund Ihrer Arbeit einen eher inhaltlich-orientierten Titel trägt.

1.3. Formale Angaben

=> *Welche Formalien gelten für meine wissenschaftliche Arbeit?*

Allgemein

- 1.3.1. Die Abgabe der Arbeit kann nur nach rechtzeitiger Online-Anmeldung für die jeweilige Prüfung erfolgen. **Beachten Sie daher die Fristen!**
- 1.3.2. Eine **gedruckte** (via Postfach) und **digitale** Version (via E-Mail) sind **fristgerecht** einzureichen! In einigen Fällen ist die digitale Version ausreichend. Besprechen Sie dies mit Ihren Dozierenden.
- 1.3.3. Die gedruckte Version wird **geloht** und **getackert** abgegeben (keine Mappe!).
- 1.3.4. Die digitale Arbeit wird als Word-Datei (.docx) und als PDF-Datei per E-Mail eingereicht.
- 1.3.5. Wenn mit **Beispielen** gearbeitet wird, die nicht in der Sprache der Hausarbeit erfolgen, werden diese **glossiert** und **übersetzt**. Häufig geschieht dies in drei Zeilen:

(1) Wie groeten de jongen?
Wer grüßen-PL den Jungen?
„Wer grüßen den Jungen“

Oder umgekehrt:

(2) Wer grüßt den Jungen?
Wien_{NOM} groet-SG de jongen_{ACC}?
“wie groet de jongen”

Die Glossierung ist die **wortwörtliche Übersetzung**, inklusive der relevanten **morphosyntaktischen Informationen**, hier zum Beispiel SG = Singular, PL= Plural, oder NOM= Nominativ, ACC= Akkusativ. Die Glossen kommen direkt unter die Wörter des Beispiels.

Die Übersetzung zeigt die **Bedeutung des Satzes in der Sprache der Arbeit** an und kann in der Wortfolge vom Original abweichen. Schauen Sie sich in sprachwissenschaftlichen Zeitschriften Beispiele an.

Außerdem: Beispiele werden **nummeriert** und in der Regel nicht im laufenden Text, sondern durch Leerzeilen abgegrenzt dargestellt. Sie werden durchnummeriert (in einem neuen Kapitel beginnen sie also nicht von Neuem). Nur wenn Beispiele direkt miteinander in Verbindung stehen, werden sie mit Unternummern versehen (1a),(1b).

Layout

- 1.3.6. DIN A4
- 1.3.7. Einseitig bedruckt
- 1.3.8. Seitenränder für die Anmerkungen der Lehrenden:
 - 1.3.8.1. rechts und links: 3-4 cm
 - 1.3.8.2. oben und unten: 2-3 cm
- 1.3.9. Seitennummerierung ab Seite 3 (die Nummerierung beginnt nach dem Deckblatt und dem Inhaltsverzeichnis mit der Nummerierung 3)

Text

- 1.3.10. Schriftart: Times New Roman oder Calibri
- 1.3.11. Schriftgröße: 12
- 1.3.12. Zeilenabstand: 1,5
- 1.3.13. Blocksatz
- 1.3.14. Einrücken der ersten Zeile jedes Absatzes (1 Tabstopp), allerdings nicht beim ersten Absatz eines Kapitels und nicht nach eingerückten Zitaten
- 1.3.15. Absätze werden bei inhaltlich sinnvollen Einheiten gesetzt, also zum Beispiel nach Abrundung eines Gedankenschritts, eines Teilarguments etc.
- 1.3.16. Seitenzahl:
 - 1.3.16.1. Gleiche Schriftart und Schriftgröße
- 1.3.17. Fußnoten (wenn sie zur Zitation verwendet werden):
 - 1.3.17.1. Gleiche Schriftart und Schriftgröße
 - 1.3.17.2. Zeilenabstand 1
 - 1.3.17.3. Blocksatz
 - 1.3.17.4. Nicht eingerückt
 - 1.3.17.5. Das Ende der Fußnote wird durch einen Punkt gekennzeichnet.
- 1.3.18. Überschriften:
 - 1.3.18.1. Gleiche Schriftgröße und Schriftart
 - 1.3.18.2. Fett gedruckt
 - 1.3.18.3. Arabische Nummerierung (also 1., 2., 3., und nicht: I., II., III.)

Bibliografie

- 1.3.19. Gleiche Schriftart und Schriftgröße
- 1.3.20. alphabetisch geordnet
- 1.3.21. Zeilenabstand 1
- 1.3.22. Absatz hängend
- 1.3.23. 1,25 cm eingerückt (Strg + T)

Umfang der Arbeit

- 1.3.24. Hausarbeiten in Bachelormodulen: ca. 10 Seiten (9 - 12 Seiten)
- 1.3.25. Hausarbeiten in Mastermodulen: ca. 20 Seiten (18 - 25 Seiten)

1.4. Literaturverzeichnis

- 1.4.1. Im Literaturverzeichnis gilt es **alle Quellen**, die in der Arbeit verwendet wurden (**und nur die, die auch tatsächlich zitiert oder verwendet wurden**) anzugeben.
- 1.4.2. Die Quellen werden **alphabetisch** nach dem Nachnamen des*der erstgenannten Autor*in geordnet und angegeben. (Achtung: In den Niederlanden wird der Namensbestandteil „van“ in der Regel im gesamten Namen nicht großgeschrieben (zum Beispiel Wiljan van den Akker), in Flandern in der Regel oft (zum Beispiel Herbert Van Uffelen). Wird der Vorname weggelassen, so gilt auch bei niederländischen Namen Großschreibung (zum Beispiel „precies zoals Van den Akker beweert“). In der Bibliografie ist das „van“ nicht ordnungsrelevant: also „Akker, Wiljan van den“ unter A.
- 1.4.3. In der niederländischen Variante vom APA, gelten Namensbestandteile (de, van etc.) als Nachname und sind Ordnungstiftend bei der Alphabetischen Anordnung, für mehr Informationen siehe: [APA-stijl richtlijnen \(Scribbr\)](#)
- 1.4.4. Die **Vorgaben** zur Angabe der Literatur variieren **je nach wissenschaftlicher Komponente**.
- 1.4.5. Die folgenden Angaben gelten demnach für die jeweilige Komponente. Je nachdem, in welchem Bereich Sie eine wissenschaftliche Arbeit anfertigen, sollten Sie sich an den dort geltenden Vorgaben orientieren. Dabei ist es sehr gut möglich, dass sich die hier beschriebenen Vorgaben von denen Ihres Zweitfachs oder Erstfachs unterscheiden. Lassen Sie sich nicht verwirren und achten Sie vor allem auf die **Einheitlichkeit** in Ihrem Vorgehen. In Zweifelsfällen wenden Sie sich an die jeweiligen Dozierenden.

=> Komponente der Literaturwissenschaften (nach *Nederlandse Letterkunde*)

Während es in den Sprachwissenschaften gebräuchlich ist, in Literaturangaben nur den **Vornamen der Autor*innen oder Herausgeber*innen** zu nennen, ist es in den Literaturwissenschaften möglich **entweder den gesamten Vornamen auszuschreiben oder nur den Anfangsbuchstaben anzugeben**. Wichtig ist, dass Sie sich für eine Variante **entscheiden** und diese **einheitlich** in Ihrer Arbeit verwenden.

Buch

Name, Vorname, *Titel*. Ort, Verlag, Jahr.

- 1.4.6. Dixhoorn, Arjan van, *Lustige geesten. Rederijkers in de Noordelijke Nederlanden (1480-1650)*. Amsterdam, Amsterdam University Press, 2009.

Buch (Mehrere Autoren)

Name, Vorname, Vorname Name & Vorname Name (alphabetisch angeordnet; maximal drei; bei mehr als drei Namen wird nur der erste angegeben und ergänzt mit: „e.a.“ (= en anderen, und andere))

Beitrag in Sammelbänden

Name, Vorname, 'Titel', in: Herausgeber (red.), *Buchtitel*, Ort, Verlag, Jahr, Seite-Seite.

- 1.4.7. Prak, Maarten, 'The Dutch Golden Age: growth, innovation and consumption', in: Jan van Campen en Titus M. Eliëns (red.), *Chinese and Japanese Porcelain for the Dutch Golden Age*. Zwolle, Waanders, 2014, 9-15.

Artikel aus Zeitschriften

Name, Vorname, 'Titel', in: *Zeitschriftentitel* Ausgabe, Jahr, Seiten.

- 1.4.8. Buyens, Vincent, 'Een Haagse weerklank als aanzet tot een eigen Brussels geluid. Specifieke literaire beïnvloeding over de staatsgrens heen', in: *De Zeventiende Eeuw* 24, 2008, 52-65.

Bei Zeitschriften mit durchlaufender Paginierung reicht es, die Seitenzahlen anzugeben: Jahrgang, Jahr, Seite-Seite; bei solchen mit Paginierung pro Heft muss die Nummer genannt ~~w~~^{er}den

Artikel aus Zeitungen

Name, Vorname, 'Titel', in: *Zeitung*, Datum.

- 1.4.9. Fortuin, Arjen, 'Op welke auteurs onder de 30 moeten we letten', in: *NRC*, 25 oktober 2013.

Artikel von einer Website

Name, Vorname, 'Titel', Website, Veröffentlichungsdatum, URL. Voor het laatst geraadpleegd op Datum.

- 1.4.10. Rooij, Jeroen van, 'Het carnaval van de heersende klasse', Dereactor.org, 22 februari 2012,
http://www.dereactor.org/home/detail/het_carnaval_van_de_heersende_klasse/.
Voor het laatst geraadpleegd op 4 mei 2015.

Sonstiges

Die Quellen anonymen Autoren werden alphabetisch nach Titel eingeordnet. Bei allgemeiner Unsicherheit können Sie die folgenden Richtlinien zu Rate ziehen. Achten Sie aber darauf, die Stile nicht zu vermischen:

- 1.4.11. www.aup-online.com/upload/IfA/NedLet_IfA_2021.pdf
1.4.12. www.peeters-leuven.be/pdf/RichtlijnenSDL.pdf

=> Komponente der Sprachwissenschaften (nach APA)

Ganzes Buch:

Autor, A.A., & Autor, B.B. (Jahr). *Titel des Buches*. Ort: Verlag.
(Beziehungsweise: Editor A., & B. Editor (Reds.). (Jahr). *Titel des Buches*. Ort: Verlag.)

- 1.4.13. Brown, P., & Levinson, S.C. (1978/1987). *Politeness: Some Universals in Language Usage*. Cambridge: Cambridge University Press.

Artikel aus einer Zeitschrift:

Autor, A.A., Autor, B.B., & Autor, C.C. (Jahr). Titel des Artikels. *Name der Zeitschrift* Nummer der Ausgabe, Seite – Seite.

- 1.4.14. Flynn, S., Foley, C., & Vinnitskaya, I. (2004). The cumulative-enhancement model of language acquisition: Comparing adults' and children's patterns of development in first, second and third language acquisition of relative clauses. *International Journal of Multilingualism* 1(1), 3-16.

Kapitel aus einem Buch / Artikel aus einem Sammelband:

Autor, A.A., & Autor, B.B. (Jahr). Titel des Kapitels. In A. Editor, B. Editor, & C. Editor (Reds.). *Titel des Buches* (pp. Seite - Seite). Ort: Verlag.

- 1.4.15. De Angelis, G. (2019). Lecture 6: Cross-linguistic Influence and Multiple Language Acquisition and Use. In: L. Aronin, & D. Singleton (Reds.). *Twelve Lectures on Multilingualism* (pp. 163-177). Bristol: Multilingual Matters 15.

Artikel von einer Website:

Autor A., & Autor B.B. (Jahr). Titel des Artikels, *Name der Online-Zeitschrift*, Nummer der Ausgabe (evtl. Auflage). Datum der Einsicht, von LINK.

- 1.4.16. Clay, R. (2008). Science vs. ideology: Psychologists fight back about the misuse of research, *Monitor on Psychology* (6)39. Geraadpleegd op 5 juni 2015, van <https://www.apa.org/monitor/2008/06/ideology>.

Sonstiges

Bei Unsicherheiten, Sonderfällen oder falls Sie mehr/ detailliertere Informationen benötigen, können Sie diese hier erhalten: <https://www.scribbr.nl/handleiding-apa-regels/>.

2. Hinweise zum Zitieren und Belegen

=> *Wie zitiere ich korrekt? Wie vermeide ich ein Plagiat?*

Wissenschaftliches Arbeiten zeichnet sich *auch* dadurch aus, dass Sie Ihre Aussagen und Ergebnisse durch einschlägige Fachliteratur **belegen**. Alle Quellen, die Sie verwenden, müssen in einem **Literaturverzeichnis** aufgeführt werden. Aber auch im Text müssen die jeweiligen Paraphrasen oder direkten Zitate durch die **Angabe der Quelle** erkennbar sein, beziehungsweise genannt werden. Es muss immer glasklar sein, wer spricht: **Sie selber** oder **jemand anders**? Nur wenn Sie alle Aussagen oder Teile von Aussagen, die nicht Ihr eigenes Gedankengut oder Ihre eigenen Formulierungen darstellen, mit der jeweiligen Quelle genau angeben, **vermeiden Sie ein Plagiat**. Zur Plagiatsprüfung verwenden Dozierende verschiedene Programme, die identische Passagen mit existierenden Texten aufspüren. Plagiate werden verfolgt und bringen schwere Folgen mit sich. Arbeiten Sie also wissenschaftlich korrekt und ehrlich.

Beispiel:	Wer redet?	Quellenangabe nötig?
Es gibt verschiedene Studien, die sich mit Lesekompetenz von Niederländer*innen auseinandersetzen.	<u>Eigene Rede.</u> Kann hier zum Beispiel als einleitender Satz fungieren, um Ergebnisse von anderen zu präsentieren.	Nicht nötig, aber möglich und erwünscht, z:b. durch eine Aufzählung von relevanten Titeln.
„Daarbij moet op voorhand gezegd worden dat een deel van de oplossing geen academische, maar een – urgente – beleidskwestie betreft rond het hele schoolvak Nederlands: het aantal lesuren voor het schoolvak Nederlands, dat op sommige scholen terugloopt“ (Van Dijk & Stronks 2022, 64)	<u>Jemand anderes redet.</u> Direktes Zitat.	Ja sowohl im Text als auch in Literaturverzeichnis. <u>Quellenangabe (nach APA):</u> Van Dijk, Y & Stronks, E. (2022). Onderzoekend lezen: geïntegreerd leesonderwijs en de rol van de leerling als betekenisgever. <i>Nederlandse Letterkunde</i> 27(1), 63-83.
Volgens Van Dijk & Stronks (2022) is het probleem politiek, omdat er steeds minder Nederlands wordt onderwezen en het niet per se een academische kwestie is (vgl. Van Dijk & Stronks 2022, 64).	<u>Jemand anderes redet.</u> Paraphrase.	Ja sowohl im Text als auch im Literaturverzeichnis.
Het aantal lessen Nederlands neemt af, wat een probleem is dat niet per se door onderzoek maar door beleid moet worden opgelost (vgl. Van Dijk & Stronks 2022, 64).	<u>Jemand anderes redet.</u> Paraphrase. Da das nicht eigene Gedanken sind, sondern eine Bemerkung von jemand anderem.	Ja, sowohl im Text als auch im Literaturverzeichnis.

Für das Vorgehen bei der Zitation gibt es verschiedene Regelmodelle, wie das **APA-Modell** (American Psychological Association). Welches Modell Sie wählen und ob Sie im Text oder über Fußnoten die Quellen angeben, sollten Sie mit Ihren Dozierenden absprechen. Die Angaben in diesem Leitfaden sollen eine Orientierung bieten. Wichtig ist, dass Sie in Ihrer Zitation in der gesamten wissenschaftlichen Arbeit **einheitlich vorgehen** und sich an den Vorgaben der jeweiligen Modelle orientieren.

Da sich die Konventionen in den Literatur- und Sprachwissenschaften voneinander unterscheiden können, sollten Sie sich vor dem Beginn der wissenschaftlichen Arbeit bei den Lehrenden erkundigen, welchem Modell Sie folgen sollten. Welche Konventionen zu den Literaturverweisen in den jeweiligen Komponenten bevorzugt werden, können Sie dem Kapitel zum Literaturverzeichnis entnehmen.

Mit der Zunahme des Belangs der Medien in den Literatur- und Sprachwissenschaften kann es immer häufiger vorkommen, dass Sie auch Videos oder andere Medien zitieren müssen oder wollen. Eine Übersicht über das **Vorgehen bei spezifischen Medien** können Sie über den folgenden Link einsehen:

https://uol.de/f/3/inst/germanistik/bilder/WissenschaftlichesSchreiben/Zitiertechnik_audiovisueller_narrativer_Formate_Tabelle.pdf

Bei Fragen zu spezifischen Medien finden Sie Angaben in den einschlägigen Fachlektüren. Sollten Sie unsicher sein, wie Sie vorgehen sollten, wenden Sie sich an die Lehrenden.

2.1. Gebräuchliche Abkürzungen in Literaturverweisen

In Arbeiten, die Sie im Niederländischen verfassen, sind **Abkürzungen in niederländischer Sprache** zu verwenden. Frequente Abkürzungen für das wissenschaftliche Schreiben auf Niederländisch sind:

afb. = afbeelding

a.w. = aangehaald werk (vor einer Seitenzahl, wenn in der vorangegangenen Fußnote eine andere Seite aus dem Gleichen werk zitiert wird)

ed. = editie

e.a. = en anderen (nach APA et al. = et alii): und andere (wenn mehr als drei Autoren namentlich genannt werden)

herz. ed.= herziene editie

e.v. = (na paginanummer) en de volgende pagina's

nr. = nummer

p./ pp. = pagina (bladzijde)/ pagina's (bladzijden) (vor der Angabe der Seitenzahl ist ein Leerzeichen zu setzen)

Red./ Reds. (nach APA) = herausgegeben von, Herausgeber

[sic] = sic erat scriptum/ So steht es im Original (wenn z.B. fehlerhafte Orthografie beim Zitieren exakt übernommen wird)

t.a.p. = ter aangehaalde plaatse (wenn in der vorangegangenen Fußnote aus der gleichen Seite

desselben Werkes zitiert wird)

uitg. door = uitgegeven door

vgl. = vergelijk

z.d. = zonder (opgave van) datum

z.j. = zonder (opgave van) jaartal

z.p. = zonder (opgave van) plaatsnaam

2.2. Zitat und Quellenangabe im Text

Wenn Sie sich dafür entscheiden im Text zu zitieren, erfolgt die Angabe der Quelle direkt hinter dem direkten Zitat (Name Erscheinungsjahr, Seitenzahl) oder der Paraphrase (vgl. Name Erscheinungsjahr, Seitenzahl). Angegeben werden Verfasser*in, Erscheinungsjahr, Seitenangabe in runden Klammern. Die vollständige Quellenangabe erfolgt nur im Literaturverzeichnis. Ab einer Anzahl von drei Verfasser*innen wird nur der erste Name in der Quellenangabe genannt. Die weiteren werden durch die Abkürzung “et al.” (APA)/ “e.a. ” aufgeführt.

Zum Beispiel: (Müller et al. 2015, 78).

Wichtig für das allgemeine Zitieren im Text sind folgende Aspekte:

2.2.1. Wörtliche Zitate werden durch doppelte Anführungszeichen „...“ (im Niederländischen“...”) gekennzeichnet.

2.2.2. Es wird **buchstaben- und satzzeichengetreu** zitiert! Änderungen müssen gekennzeichnet werden.

2.2.3. Indirekte Zitate, also Paraphrasen werden durch ein “vgl.” gekennzeichnet.

2.2.4. Ein Zitat im Zitat wird mit einfachen Anführungszeichen ‘...’ (im Niederländischen ‘...’) wiedergegeben.

2.2.5. Werden nur Teile eines Satzes zitiert, müssen diese in Anführungszeichen gesetzt und so in den Text integriert werden, dass der entstandene Satz den Regeln der Grammatik, Orthografie und Zeichensetzung folgt.

2.2.6. Längere Zitate, die mehr als drei Zeilen einnehmen, werden nach rechts eingerückt und in einer kleineren Schriftgröße eingefügt.

Wenn Beispiele, Grafiken, Tabellen oder Bilder aus anderen Texten übernommen werden sind diese wie Zitate zu behandeln und entsprechend zu kennzeichnen. Dies gilt sowohl für das Zitieren über Fußnoten als auch für das Zitieren und die Quellenangabe im Text.

2.3. Fußnoten

Wenn Sie sich dafür entscheiden, mittels Fußnoten Quellenangaben zu tätigen (was in der Sprachwissenschaft jedoch eher unüblich ist), erfolgt bei der Erstnennung der Quelle die vollständige Literaturangabe unmittelbar nach dem direkten Zitat oder der Paraphrase. Wie Sie die einzelnen Arten von Quellen richtig angeben, können Sie im Kapitel über das Literaturverzeichnis nachlesen.

Bei weiteren Nennungen erfolgt die Quellenangabe abgekürzt: Name Erscheinungsjahr, Seitenzahl.

Wichtig für das Zitieren mit Fußnoten sind folgende Aspekte:

2.3.1. Die Fußnote steht bei einem direkten Zitat hinter den Anführungszeichen.

2.3.2. Bei indirekten Zitaten steht die Fußnote am Ende des Satzes.

Veel Succes